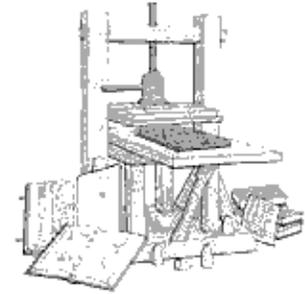


Freundeskreis Faksimile-Verlag Bremen Hanse Buchwerkstatt · Verlag Wieland Körner

Es schreiben Ihnen die Mitarbeiter des Verlages:

28755 Bremen – Lindenstraße 2 – Ruf 0421/ 25 07 990 (Zeitweise Anrufbeantworter).

*40 Jahre im Dienste von Wahrheit
und des Gemeinsinns! – Wir suchen eine
Ausnahmepersönlichkeit aus unserem
Freundes- und Leserkreis ...*



Bremen, im Mai / Juni 2017

WICHTIG – PERSÖNLICH!

40 Jahre im Dienste der Quellenforschung. 40 Jahre im Dienste von Wahrheit
Recht und Freiheit. 40 Jahre im Kampf um politische Selbstbestimmung ...
Wir suchen eine Ausnahmepersönlichkeit, die unserem Verlag in einigen
Jahren den Generationenwechsel möglich macht!

Lieber Freunde und Leser des Verlages Wieland Körner / Hanse Buchwerkstatt!

Wir machen uns Sorgen und Gedanken um die Zukunft unseres Verlages und um unseren Chef Wieland Körner, der als geschichtspolitischer Verleger seit 40 Jahren »im Geschirr« und sozusagen im »Feuer« steht. Wir arbeiten mit Herrn Körner seit Jahren freundschaftlich verbunden zusammen und bitten Sie um Ihre Aufmerksamkeit:

Zunächst ein paar Worte zu unserem Verlag und zum Verleger Wieland Körner:

Wieland Körner, gebürtig im Januar 1958 in Wien, seit 1975 in Bremen lebend, ist der Sohn eines Professors für politische Wissenschaften. Der Vater machte als konservativer Kopf (*noch vor Herbert Gruhl und Baldur Springmann*) ab 1968 die »Grüne« Bewegung aus dem konservativen Lager kommend – zu einer starken politischen Kraft. Diese Grüne Bewegung wurde dann 1975 unterwandert. An die Stelle ihrer konservativen Gründer traten die „Melonengrünen“ aus den K-Gruppen. Auch Wieland Körner war über Jahre ein konservativer „Grüner“. – Wieland Körners Mutter: Eine begabte Musiklehrerin und Graphologin. Aus der Ehe seiner Eltern hat Wieland sieben Geschwister. Der Vater verlor seine Professorenstelle an der Universität aufgrund seiner für Bremer Verhältnisse zu „konservativen“ bzw. zu deutschen Gesinnung. Man machte dem Vater (Jg. 1926) Ende der 70er Jahre zum Vorwurf, daß er sich als 16jähriger – vom Schulhof weg – in die (*am Balkan*) gegen Titos Partisanen kämpfende Freiwilligen-Division »Prinz Eugen« hat aufnehmen lassen. Der »Spiegel« und das Internet-Lexikon »Wikipedia« druckten darüber verhetzende Berichte, die zur Entlassung aus dem Universitäts-Dienst führten.

Durch den Kinderreichtum der Eltern gab es in Körners Familie nichts zu erben. Dennoch wagte es Wieland Körner 1978 (mit 20) aus dem Nichts heraus, sich – nach einer bewußt eingeschlagenen Ausbildung zum Schriftsetzer – sehr früh selbständig zu machen. Alles Wissen um das Buchhandels- und Verlagsfach aber auch einen ungemein breit gefächerten Bildungsstand auf kulturellem, philosophischem, religionswissenschaftlichem, politischem, rechtlichem, historischem und naturwissenschaftlichem Gebiet erwarb sich Wieland Körner über die Jahre als Autodidakt. Heute würde man in moderner Sprache sagen: Im Verfahren »Learning by doing«.

Wir kennen und schätzen Wieland Körner seit Jahren als außerordentlich intelligenten, politisch klar denkenden Kopf und als wirklich besondere Verleger-Persönlichkeit. **Unser Chef wird angetrieben von dem alten deutschen Grundsatz: »Gemeinnutz geht vor Eigennutz!«**. Verglichen mit vielen Zeitgenossen seiner Generation ist Wieland Körner – seit Jugendtagen – eine von ungewöhnlicher Ernsthaftigkeit geprägte Person. Gleichwohl begegnet er den Menschen – soweit es die Kräfte und Umstände zulassen – sehr herzlich und zugewandt. Körner vermeidet den Streit, den Konflikt, den »Krieg«, wo es möglich ist. Er sucht Wege des Miteinanders und der Befriedung, auch im Politischen, auch da, wo es schwer fällt.

Wieland Körner schafft über das Jahr (*mit ganz wenig Urlaub*) ein immenses Arbeitspensum. **Er hat in einer Zeitspanne von 40 Jahren knapp 400 Bücher und Broschüren veröffentlicht**. Immer handelte es sich um Titel, die die Wahrheitsfrage aufwarfen. Fast alles Schriften widersetzen sich – mehr oder weniger »widerständig« – dem modernen Zeitgeist. – Um sein Pensum als selbständiger Kaufmann und Schriftsteller bzw. Publizist leisten zu können, arbeitet unser Chef in einer normalen Arbeitswoche über 60 Arbeitsstunden. – Uns Mitarbeitern gegenüber handelte Körner immer sozial und familienfreundlich! **Seine eigenen privaten und persönlichen Interessen stellte Körner über all die Jahre weit zurück gegenüber den Gemeinschaftszielen und den Gemeinschaftsaufgaben**. Dennoch verfügt Körner über genügend Realitätssinn und Rationalität, um das Unternehmen mehrere Jahrzehnte über Wasser halten zu können. Eine Kunst! – **Wäre der Zeitgeist ein anderer, wäre Wieland Körner Politiker geworden**.

Alle Bücher aus Wieland Körners »Buchwerkstatt« haben einen beachtlichen Tiefgang. Etwa der Hälfte aller Verlagsveröffentlichungen hat Körner ein höchst spannendes und anspruchsvolles einführendes Vorwort als Verleger vorangestellt. Seit Wieland Körner in dieser Weise den wichtigen (*besonders den »umstrittenen«*) Schriften einen wissenschaftlichen Kommentar voranstellt, hat der Verlag kaum noch Probleme mit der Polizei, mit Staatsanwälten und Gerichten. Bis vor etwa 15 Jahren sah das noch anders aus. Der Verlag wurde immer wieder (*wegen harmloser politischer Meinungsäußerungen*) in geradezu absurder Weise verfolgt und mit abenteuerlichen Strafandrohungen unter Druck gesetzt. Körner mußte sieben langwierigen Strafprozesse bestehen, die er mit guten Rechtsanwälten über die Instanzen geführt hat. Am Ende kam es jeweils zu Verfahrens-Einstellungen.

Wieland Körners Verlagsarbeit ist nichts für oberflächliche Denker. Die große Masse nimmt unsere Arbeit nicht zur Kenntnis. Das verlegerische Werk Wieland Körners ist etwas für ernsthafte Menschen. **Körners Lebenswerk zeichnet sich aus durch das frühe Aufspüren von Brennpunkten und Zukunftsthemen** – lange bevor die System-Presse und der Zeitgeist ganz am **Schluß auf den »Zug«** jeweils auch aufspringen. Bei den von Wieland Körner veröffentlichten eigenen (*selbst verfaßten*) Texten und Faksimile-Schriften handelt es sich um echte Perlen. Und zwar sowohl inhaltlich wie von der guten Gestaltung her.

Im Laufe seines 40jährigen Verlegerdaseins **aus innerer Berufung** hat Wieland Körner an sicherlich 100 historischen Schauplätzen weit vorne gestanden. Körner war seiner Zeit stets vor

aus! Wie eine Ente ruderte er in den politischen Beziehungsgeflechten zumeist unter Wasser. Den Kopf hielt er mit klarem Blick oberhalb der Wasserkante.

Schon im Jahr 1981 veröffentlichte Körner in einer Großauflage von 60.000 Heften die richtungweisende Schrift »Bevölkerungs-Entwicklung ins West-Deutschland – Gefahr und Ausweg«. Dieses Heft gab wenig später den Ausschlag für die Gründung des »Schutzbundes für das Deutsche Volk«. Im Jahr 2008 lieferte Wieland Körner Thilo Sarrazin mit einer Broschüre die »Steilvorlage« für das 2010 in Millionenaufgabe verbreitetes Buch »Deutschland schafft sich ab«. – Vor 20 Jahren stand Wieland Körner als einer der Köpfe ganz vorne im Kampf um die »Rechtschreibreform«. Zusammen mit Matthias Dräger machte er das (*gewonnene*) Volksbegehren gegen die Rechtschreibreform in Schleswig-Holstein möglich. – Körner verfaßte 2004 eine Konzeption für den künftigen deutschen Heimatschutz unter dem Titel: »Die Zeit ist reif«. Auf Grundlage dieser Konzeption breitet sich seit 2013 die »Alternative für Deutschland« (AfD) aus. Niemand soll unterschätzen, wie schwierig es im starren und »festzementierten« System der BRD ist, einen politischen Wandel einzuleiten. Ab Herbst 2017 wird die AfD nun im Bundestag nach und nach alle jene Themen auf die politische Tagesordnung setzen, die in unserem Land 40 Jahre lang systematisch unterdrückt worden sind. Natürlich hat die neue Partei Schwächen. Das ganze Wahlsystem ist fragwürdig. Es soll nichts gegen andere Wahlalternativen gesagt werden! Aber der AfD kommt ab Herbst 2017 eine besondere Bedeutung als »Eisbrecher« zu!

Im Jahr 1984 war Wieland Körner der erste deutsche Verleger, der (gemeinsam mit David Irving) den »Morgenthau-Plan 1944/45« in Deutschland veröffentlicht hat! Davor hatte Körner schon den »Kaufman-Plan« veröffentlicht. Später den »Hooton Plan«. Alle diese Bücher waren bis dahin nicht auf dem deutschen Büchermarkt. Neuauflagen sind in Vorbereitung. Die neue Ausgabe des »Morgenthau-Plans« erscheint Anfang Juli 2017. – Zur Zeit arbeitet Wieland Körner an einem fundamental wichtigen Dossier: »Über die Hinterleute des Grafen Coudenhove-Kalergi«. Es erscheint Ende 2017 oder Anfang 2018 unter dem Titel: »Scheindemokratie: Die Geschäftsidee der synarchischen Herrschaft«. (*Bei der »Synarchie« handelt es sich um jene Machtelite bzw. Macht-Pyramide, auf die Coudenhove-Kalergis Truppen seit 1924 die Idee von »Multi-Kulti« stützen.*)

In Wieland Körners Verlag sind auch wunderbare positive Werke, z.B. Kinder- und Jugendbücher, Weihnachtbücher, volkskundliche Arbeiten und Liederbücher erschienen.

In diesen Tagen erscheint nun das in der »polemischen« Lühe-Fassung jüngst beschlagnahmte Werk von Gerard Menuhin »Wahrheit sagen, den Teufel jagen« mit einem wissenschaftlichen Anhang. Diese kommentierte Fassung des Menuhin-Werkes – mit dem unveränderten und autorsierten Text des Verfassers – kann man (*aufgrund des Kommentars von Wieland Körner*) nicht auch noch beschlagnahmen. Wissenschaft und Forschung genießen einen besonderen Schutz!

Interessant in Wieland Körners Biographie ist sein »Part« beim Zustandekommen des Mauerfalls 1989. Im Vorfeld der »Wende« 1989/90 tagten im sogenannten »Wildbad-Kreis« in der Nähe von Rotenburg ob der Tauber unter der Leitung von Professor Hans-Joachim Arndt mehrere Jahre lang 40 bis 50 westdeutsche Intellektuelle, die auf die Russen und die Amerikaner Einfluß nahmen, um endlich die Deutsche Teilung aufzuheben. Harald Rüdtenklau hatte als »Neuer Deutscher Nationalverein« dazu eingeladen. Der aus Bremen stammende Politikwissenschaftler Hans-Joachim Arndt war der »Strippenzieher«, der von Heidelberg aus Vorverhandlungen mit den Russen und der Bush-Administration in Amerika führte. Wieland Körner nahm 1987 und 1988 an diesen beinahe konspirativ ablaufenden Treffen teil. Ein regelmäßiger Besucher der Tagungen war damals Wjatscheslaw Daschit-

schew aus Moskau. Daschitschew funkte nach jeder der Wildbad-Versammlungen an **Michail Gorbatschow**: »Die Deutschen (West) sind reif für die Einheit!«.

Im Sommer 1988 war Wieland Körner dann (*im grünen Ford-Granada*), aus Wildbad kommend, der »Stecher« der DDR. In Chemnitz (*Karl-Marx-Stadt*) führte er Gespräche mit Markus Wolf. Ein Jahr später die friedlich verlaufene Maueröffnung! Beiträge zu dieser historischen Wende kamen also aus Ost und West!

Vor und während der oben erwähnten »Wildbad«-Zeit war Wieland Körner 1984–1988 zusammen mit einem Kreis von Physikern und Werkstoff-Experten Prozeßbevollmächtigter in dem **großen Lüneburger Prozeß um die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Krümmel**. Körner brachte in diesem Krümmel-Prozeß **Akten und Gutachten ans Licht der Öffentlichkeit**, die belegten, daß beim Bau der risikoreichsten Komponenten des Atomkraftwerkes (*insbesondere beim riesigen AKW-Druckbehälter*) **in großem Stil gepfuscht wurde**. Der Pfusch passierte im Auftrag des AEG-Konzerns in Italien und Frankreich. Der deutsche TÜV sah sich nicht in der Lage, einzuschreiten, sondern hat alles nur abgenickt. Die von Wieland Körner freigekämpften Akten über den Bau »deutscher« Reaktor-Druckbehälter in miserabler Walz- und Schweißqualität (in Italien und Frankreich) waren im Jahr 1999/2000 in der Schröder-Regierung und später nochmals bei Merkels Atomausstieg maßgeblich dafür, daß sämtliche Energieversorger mehr oder weniger »freiwillig« den Atomausstiegsbeschlüssen der Bundesregierung zustimmten. Die Energiewirtschaft hatte große Angst, daß sich die mindere Qualität deutscher Atomkraftwerke herumsprechen könnte. Noch heute verschweigen sämtliche BRD-Medien die Wahrheit über den »Pfusch am Bau« deutscher Atomkraftwerke.

Wieland Körner hat in seiner Biographie an ungefähr 100 vergleichbaren Schauplätzen mitgewirkt. Er hat Dinge in Bewegung gebracht. Er hat Spuren hinterlassen, die historisch und politisch von Bedeutung sind. Aber er machte sich nie »gemein« mit dem Zeitgeist. Er kämpfte immer um der Sache willen und war nie Teil der herrschenden »Eliten«, der Parteien oder der »maßgeblichen gesellschaftlichen Gruppen«.

Gemessen am heutigen Zeitgeist hat Wieland Körner **zwei große »Fehler«**, die ihm das Leben nie leicht gemacht haben: Er paßte sich mit seiner deutschen Gesinnung nie dem modernen „Mainstream“ der niedergehenden BRD an. – Wegen seiner Gesinnung sah er sich immer wieder herben und ungerechten Angriffen – bis hin zum Versuch der zwangsweisen Einlieferung in die Psychiatrie – ausgesetzt. Horst Mahler sagte zu Wieland Körner, kurz bevor sich Mahler jetzt ins Ausland absetzte: **»Machen Sie sich nichts daraus: Genie und Wahnsinn liegen nahe beieinander!«** Dieser Satz gilt auch für Horst Mahler, dessen Gefängnis-Schriften Wieland Körner teilweise in seinem Verlag veröffentlichte. – Körner druckt Horst Mahlers Schriften nicht, weil er mit ihm in jedem Gedanken übereinstimmen würde, sondern weil es ihm um die Rede- und Gedankenfreiheit geht, die in der BRD in Gefahr ist! – Im Fall Horst Mahlers praktiziert die BRD nämlich genau das, was die Politiker in ihren Sonntagsreden dem Hitler-Reich und der NS-Herrschaft vorwerfen.

Wir kennen nur ganz wenige Persönlichkeiten, die wie Wieland Körner **»gegen den Wind«** einem großen Druck über viele Jahre relativ unbeschädigt und zäh standgehalten haben! Wieland Körners Zähigkeit ist ein Familienerbe. Diese Haltung kann man in der Familie über vier Generationen zurückverfolgen.

Wieland Körner verdient – unseres Erachtens – als Forscher, Verleger und Schriftsteller **erheblich größere Anerkennung**, als sie ihm unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen zuteil wird.

Der zweite »Fehler« Wieland Körners ist seine Empathie, sein Mitgefühl mit dem sozialen Umfeld: Körner sorgt für die seiner Obhut Anvertrauten (*uns Mitarbeiter und die Familie*) **immer weit mehr als für sich selber!** Wieland Körner stellt seit 40 Jahren seine persönlichen Interessen und Wünsche weit hinten gegenüber den Zielen des Gemeinwohls und den Bedürfnissen unseres Verlags-Freundeskreises! **Körner hat 40 Jahre lang mehrere Familien in Lohn und Brot gebracht, hat deren Sozialabgaben bezahlt; nur für seine eigene Altersversorgung hat er währenddessen nicht sorgen können.** (*Das Geld dafür hat nicht gereicht ...*).

Wieland Körner ist es mit seiner über viele Jahre tapferen Frau – neben der Verlagsarbeit – gelungen, vier Kinder großzuziehen. Alle Kinder haben inzwischen Abitur und studieren! **Mit seiner verlegerischen und publizistischen Arbeit hat Körner mehrere Millionen Menschen erreicht.** Er hat viele Menschen aufgeweckt und »auf die Spur« gebracht. Reichtümer hat der Verlag damit nicht erwirtschaften können. Wieland Körner fehlte das »egoistische Gen«, um für das eigene Alter vorzusorgen. – Er konnte bis heute nur 15 Jahre in die Rentenkasse einzahlen, so daß ihm im Rentenalter maximal 400 Euro Rente zustehen.

Wieland Körner hat immer zuerst für seine Mitkämpfer, für die helfenden Hände und für die Familie gesorgt. Dabei ist er kein Draufgänger. Er handelt mit Augenmaß und Verstand. Aber er war stets zu anständig, seine persönliche Zukunft wichtiger zu nehmen als die Versorgung der Mitarbeiter. **Dafür wird er demnächst mit einem schweren Defizit »abgestraft«, das uns alle schmerzt!**

In gut sechs Monaten wird Wieland Körner 60 Jahre alt. Der Verlag wird 40 Jahre alt. Körner ist bis heute dynamisch und leistungsfähig. Er steht im Berufsleben voll seinen Mann. **Aber was passiert, wenn im kommenden Jahrzehnt die Kräfte nachlassen? Um diese Frage machen wir uns – heute schon – Sorgen!**

Wir rufen heute zur Begründung eines Hilfsfonds für den Wieland-Körner-Verlag auf, der die Sorgen des Verlegers im Alter etwas abmildern soll! **Wir wollen, daß dem Verlag im kommenden Jahrzehnt – mit Wieland Körner als Inspirator und kreativem Kopf im Hintergrund – ein Generationenwechsel gelingt!** – Dabei ist noch nicht sicher, ob eines der Körner-Kinder in die Generationenfolge eintritt. Die Körner-Kinder erlernen z.Zt. anspruchsvolle Brotberufe. **Wenn es gelingt, daß der von uns angeregte Hilfsfond im Laufe mehrerer Jahre etwas »Masse« zusammenbringt, macht das den Generationenwechsel (möglicherweise mit einem Volkhard Wieland Körner an der Spitze) möglich.**

Wieland Körner ist von dem Schlage, das er – wenn es gesundheitlich möglich ist – bis zum Umfallen arbeitet. **Nur: Was passiert, wenn das Schicksal Wieland Körner nicht gut will? Sein heutiges Leistungspensum wird er nicht ewig durchhalten können!**

Aus diesem Grund bitten wir den Freundes- und Leserkreis heute zum ersten Mal um Unterstützung für den »Hilfsfond: Verlag Wieland Körner«! Bis heute hat unser Verlag – wie bei einem gemeinnützigen Verein – sämtliche Einnahmen immer in neue Publikationen und in die weitere Aufklärungsarbeit re-investiert. **Ab sofort – nach nunmehr 40 Jahren Arbeit im Dienste von Wahrheit und Gemein Sinn – muß eine kleine Reserve entstehen, damit in zehn oder fünfzehn Jahren der Generationenwechsel gelingt!**

Bedenken Sie bitte: Bei vielen Aufbrüchen, in vielen politischen und bei vielen deutschen kulturellen Bewegungen der letzten vierzig Jahre hat Wieland Körner mit Rat und Tat im Hintergrund »Pate« gestanden. Viele Bewegungen und Anstöße tragen seine selbstlose Handschrift. **Wir wollen ihm durch den Verlags-Hilfsfond etwas zurückgeben.**

Wenn Sie sich zum Beispiel in Berlin die Bibliothek des Konservatismus anschauen, über die in etlichen Medien inzwischen objektiv berichtet wird: Dort finden Sie in den Regalen rund 20.000 Bände aus Wieland Körners Arndt-Bibliothek.

Wir suchen eine Ausnahme-Persönlichkeit ...

Liebe Freunde und Leser! Unser Traum ist es, daß wir im Freundes- und Leserkreis eine Ausnahmepersönlichkeit finden, die über den Schatten des weitverbreiteten Egoismus hinwegsprintet: Es muß doch irgendwo im Land einen opferbereiten Unternehmer oder Eigentümer eines Mietshauses, eines Grundstücks, eines Reihenhäuschens oder einer Eigentumswohnung geben, der/die am Ende seiner Lebensspanne unseren Verlag mit einer Erbschaft oder einer Schenkung zu Lebzeiten (Besitzübertragung z.B. auf Leibrente) bedenkt.

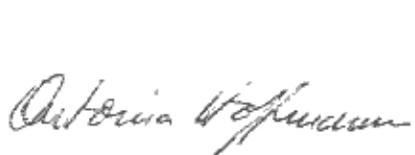
Uns ist klar, daß die Blutsbande bei vielen Erbschaften und Schenkungen stärker wirken als die geistigen Bande unserer Verlags-»Familie«, für die unser Freundeskreis steht. – Etliche Eigentümer in unserem Freundeskreis haben gar keine direkten Erben. Und jeder von uns kann zu Lebzeiten Verfügungen treffen, die den Körner-Verlag ganz oder teilweise begünstigen! – Setzen Sie sich deswegen bitte mit Herrn Körner in Verbindung, wenn Sie uns bedenken wollen!

Wie gesagt: Es geht beim Generationenwechsel unseres Verlages um einen Zeitraum von etwa einem Jahrzehnt. – Im Moment fehlen etwa 20.000 Euro als (stille) Verlagsbeteiligung, damit unser Versandhandel endlich den Einstieg ins Internet schaffen kann. (Nur dort kommt man heute noch an die jungen Leser heran.) Der Verlag verfügt für diesen Schritt über zu wenig Eigenkapital.

Unsere Bitte ist, wie gesagt, keine kurzfristige! Allerdings bitten wir Sie schon heute um eine ernsthafte Spende, damit der Verlags-Hilfsfond in Gang kommt. Im Moment sieht es so aus, daß Wieland Körner den Verlag noch rund 15 schöpferische Jahre lang führen können! Seine schriftstellerische Leistung ist ungebrochen. – Wenn Sie in Ihrem letzten Lebensabschnitt über ein Opfer für die Deutsche Zukunft nachdenken, bedenken Sie bitte (auch) uns! Ihr Nachlaß oder eine Besitzübertragung fände dann Eingang in unsere »geistige Familie« für die wir mit unserer Aufklärungsarbeit seit 40 Jahren ganz vorn an der Front stehen!

Wir wünschen uns, daß der Mut und Geist des Bremer Körner-Verlages über die nächsten Generationen weiter wirken kann! Und zwar auch dann, wenn es um die Zukunft Deutschlands gegenwärtig nicht gerade gut steht!

Wir danken Ihnen für Ihre langjährige Treue und Verbundenheit!



Antonia Hoffmann



H.-J. Dissing



Wiebke Busche
Ehrenamt

Und weitere Helfer im Lektorat, in der Grafik und in Teilzeit.